



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Liebe Clubkameradinnen, Liebe Clubkameraden

Ich bedanke mich im Namen des Vorstands für die grosse Teilnahme an der Generalversammlung und das entgegengebrachte Vertrauen bei den Abstimmungen und Wahlen. Das hat mich sehr gefreut und motiviert mich, weiter für die Sektion aktiv zu sein!

Wir haben bereits an der Generalversammlung über die Veränderungen in der Hüttenkommission informiert. Hier nochmals das Wichtigste, für die Mitglieder, die nicht dabei sein konnten.

Heidi Baumgartner musste aus gesundheitlichen Gründen ihre Funktion als Hüttenchefin demissionieren. Es wurde an der Generalversammlung vorerst keine Nachfolgerin / kein Nachfolger gewählt. Die Hüttenkommission hat sich folgendermassen organisiert:

Hüttenchef ad interim:

Fritz Rohrbach

Ressort der Hüttenkommission:

- | | |
|--|----------------------------|
| - Pflege Umgebung | Fritz Rohrbach |
| - Holz + Holzertage | Patrik Mosimann |
| - Getränke + Vorräte | René Noth + Josef Portmann |
| - Transporte | Saleno Campagna |
| - Abgabe Einnahmen Hüttendienst Chalet | Stefan von Büren |
| - Anmeldung / Reservation Hüttenwarte | Max Renfer |

Fragen zum Chalet beantworten die Mitglieder der Hüttenkommission gerne. Bei Bedarf wird gerne eine kleine Einführung oder Erklärung zum Chalet-Betrieb vorgenommen.

Es ist toll, dass sich dieses Jahr bereits so viele Mitglieder für einen Hüttendienst eingetragen haben. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich für unser tolles Chalet auf dem Grenchenberg einsetzen.

Martin Schmid, Präsident

Mutationen und Geburtstage

Eintritt	Austritt	Todesfall
Aellig Roland, Grenchen	Jäggi Peter, Nidau	Lutz Hans, Grenchen
Beyeler Lukas, Grenchen	Koller Engelbert, Grenchen	Meier Robert, Grenchen
Hlebec Brunhilde, Grenchen	Stähli Rolf, Lengnau	
Herrmann Wollfried, Grenchen	Stüdi Adolf, Grenchen	
Herrmann Dagmar, Grenchen	Steiger Kartin, Grenchen	
Leuenberger Jürg, Pieterlen	Von Gunten Jürg, Limpach	
Leuenberger Jacqueline, Pieterlen		
Leuenberger Fabian, Orpund		
Mattenberg Andreas, Lengnau		
Pozvek-Heinz Renate, Grenchen		
Sansoni Enrico, Bettlach		
Sansoni Regina, Bettlach		
Sansoni Marco, Bettlach		
Sansoni Chiara, Bettlach		
Wagner Nick, Biel		
Rätzel Thomas, Bettlach		
Rätzel Marcel, Bettlach,		

Tourenwesen

Sonntag, 6. März Ski – und Schneeschuhtour Turnen 2079 m ü. M.

Landeskarte: 1:50000 Blatt 253S, Gantrisch

Gemeinsam wollen wir mit Skis und Schneeschuhen den Turnen besteigen.

Mit dem Auto nach Zwischenflüh im Diemtigtal. Über die Hänge direkt nach Eye Pkt. 1127 m ü. M. Den Bach aus dem Gandgraben je nach Schneeverhältnissen auf der Höhe der Siedlung überschreiten. Östlich des Bachs, zuerst über eine Mulde, dann durch den Wald aufsteigen und unterhalb der Hütte Pkt. 1533 m ü. M. wieder offenes Gelände erreichen. Nordwestwärts nach Vordertärfeten und auf den Gipfel.

Abfahrt resp. Abstieg nach Zwischenflüh auf der Aufstiegsroute. Sollten es die Schneeverhältnisse erlauben, werden die Skifahrer die Abfahrtsroute nach Därstetten unter die Skier nehmen.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: für Skitouren oder Schneeschuhtouren (LVS, Schaufel, Sondierstange)

Zeit: für Aufstieg ca. 3.5 Stunden

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: Auto

Kosten: Für Reise ca. Fr. 25.-

Anmeldung: bis Freitag 4. März an Peter Lüchinger oder Christoph Leimer

Besammlung: Sonntag 6. März um 07.00 Uhr beim Schwimmbad/Bocciahalle

Besprechung: Freitag 4. März um 20.15 Uhr im Restaurant Parktheater

Tourenleiter:

Schneeschuhtour: Peter Lüchinger, Oberwil b. Büren Telefon P: 032 351'25'43

Skitour: Christoph Leimer, Bettlach

Telefon P: 032 645 37 72

Sonntag, 13. März Skitour Mährenhorn

Lange (1870Hm / 5 ½ h) abwechslungsreiche Skitour von Guttannen.

Zuerst entlang des Sommerwegs durch Wald zur Alp Wysstani (1485m)

Danach nordwärts durch Mulden und Kuppen zur steilen Südflanke. Die letzten 100 Hm gehen wir zu Fuss auf den Gipfel des Mährenhorns (2923m)

Abfahrt auf der gleichen Route ab Wysstani entlang der Bergstrasse .

Karte: 255S (Sustenpass)

Teilnehmerzahl: beschränkt auf 10

Ausrüstung: Skitouren; LVS; Schaufel; Sonde.

Verpflegung: aus dem Rucksack,

Transportmittel: Auto,

Kosten: Reise ca. Fr 40,00

Anmeldung: bis 11. März

Besammling: wird bei Besprechung bekannt gegeben

Besprechung: Freitag 11. März um 20.15 Uhr im Restaurant Parktheater

Tourenleiter: Peter Moll

Tel.: 032 652 04 87 / 07 74 71 86 42

Mittwoch, 16. März Frühlingswanderung

Landeskarte: Blatt 1107 Balsthal 1107

Reise mit ÖV nach Niederbipp. Auf Wanderwegen die z.T. als „Sagenwege“ bezeichnet sind gelangen wir auf einem typischen Jura-Gratweglein nach Wolfisberg und haben dabei bereits die Hälfte der angesagten Höhendifferenz hinter uns. Via Chalthebrunne – Weissacker geht es nach Farnern und von hier zum Aussichtspunkt Höchstelli. Nach einem kurzen Anstieg erreichen wir das Berg-Restaurant „Teuffele“ wo wir uns verpflegen. (Salat und Ragout mit Teigwaren). Anschliessend gelangen wir in ca. 1 Stunde nach Günsberg von wo wir mit dem Postauto die Heimreise antreten.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung:Für Jurawanderung (Stöcke empfohlen)

Zeit: ca. 4.5Std.

Höhendifferenz: ca. 400m

Verpflegung: Restaurant

Transportmittel: ÖV

Kosten Transport: Fr. 11.— (Halbtax)

Überige Kosten: Fr. 15.—plus Getränk

Anmeldung: bis Montag 14.März

Besammling: 7.25 BH Grenchen Süd (Abfahrt 7.31 Uhr)

Tourenleiter: Kurt Amsler

Tel.032 623 14 03

18. – 20. März Zapporthütte-Rheinwaldhorn

Am Fr. 18.3. fahren wir für unsere Skitour mit dem Auto bis Hinterrhein-Grosmatte.

Zum Auftakt touren wir nach Südwesten über Zapportstaffel zum Rheinquellhorn. Von dort fahren wir zur Zapporthütte ab.

Am Samstag steht das Rheinwaldhorn auf dem Programm, von dem wir wieder zur Hütte zurückkehren.

Am Sonntag führt uns die Tour zuerst zum Höberggletscher unter dem Lorenhorn zur Lorenzlücke. Weiter geht es nordseitig zum Lorenhorn. Abfahrt über Famellgletscher und Aufstieg zur Chilchalplücke. Danach fahren wir nach Hinterrhein ab.

Teilnehmerzahl: 10

Ausrüstung: Skitouren kpl.

Verpflegung: Zapporthütte HP

Transportmittel: PW

Besprechung: Freitag 11. März um 20.30 Uhr im Restaurant Parktheater

Tourenleiter: Pedro Miguel

Tel 079 375 33 32

Mittwoch, 23. März Skitour in den Voralpen

Leichte Skitour in den Voralpen, je nach Schneeverhältnisse und Anmeldung wird entschieden wohin wir gehen.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: Für Skitouren(LVS)

Zeit: 3- 4 Std.

Höhendifferenz: nach Gebiet

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: Auto

Kosten Transport: ca. Fr. 25.--

Anmeldung: bis Freitag 18.März

Besammlung: 8.00 Bocciahalle

Besprechung: 18. März 20.00 Parktheater

Tourenleiter: Heinz Bally Tel.032 652 66 29

Samstag 26. März Eröffnungstour – Roggenfluh

Leichte Wanderung entlang der Abbruchkante, mit interessantem Tiefblick. Vorbei am Chluserroggen, danach auf steilem Weg zum Felskopf der Oensinger Roggenfluh, wo uns hoffentlich ein schöner Weitblick erwartet. Anschliessend begeben wir uns zum Bergrestaurant Roggen zum gemütlichen Mittagessen. Der Abstieg erfolgt auf der Südseite, vorbei an der Bechburg zum Bahnhof Oensingen.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: Wanderausrüstung,Stöcke

Zeit: 2.5 Std.Aufstieg + 1.5 Std.Abstieg.

Höhendifferenz: je 500m (T2)

Verpflegung: Bergrestaurant Roggen

Transportmittel: Bahn

Kosten Transport: Fr. 12.-(Halbtax)

Überige Kosten: ca Fr. 25.-

Anmeldung: bis Mittwoch 23. März

Besammlung: 8.10 Bahnhof Süd Grenchen

Besprechung: Freitag 25.März, 20.00 Parktheater

Tourenleiterin:Madlen Frank

Tel.032 661 16 50

27. März Tälligrat (2748m)

Eine weniger besuchte und lohnende Alternative zum Stotzigen Firsten.

Ab Realp werden die 1200Hm gemächlich in Angriff genommen und die ideal geneigten Hänge (hoffentlich mit Neuschnee) werden die Tour abrunden.

Teilnehmerzahl: Beschränkt auf 8

Ausrüstung: Für Skitouren

Verpflegung: Aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Besammlung: wird an der Besprechung bekannt gegeben.

Besprechung: Freitag 25. März um 20.15 Uhr im Restaurant Parktheater

Tourenleiter: Andreas Reiff

areiff@bluewin.ch

Sonntag, 27. März Klettern im Jura

Wir werden an der Balmfluh Klettern, je nach Teilnehmer können verschiedene Routen ausgewählt werden. Südgrat oder Sürwände und grosser Turm. In allen Gebieten kann in verschiedenen Schwierigkeitsgraden geklettert werden. (Je nach Wetter kann die Kletterei auch ins Unterwallis verschoben werden)

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: komplette Kletterausrüstung inkl. Helm

Zeit: ganzer Tag

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten: ca. Fr. 5.- bis 25.-

Anmeldung: bis 25. März

Besammlung: wird an der Besprechung bekannt gegeben

Besprechung: Freitag, 25.März im Rest. Parktheater um 20.00 Uhr

Tourenleiter: Urs Schwab, Arch,

Tel: 079 784 69 79

Mittwoch, 6. April
Mümliswil - Wasserfallengrat

Landeskarte: Blatt 1087 Passwang

Fahrt mit PW über Oensingen, Balsthal nach Mümliswil. Beim Postplatz beginnt unsere Wanderung nordwärts auf der alten Passwangstrasse bis zum Punkt 764. Dann geht es durch den Wald hinauf zur Wechtenegg und weiter hinüber zum Vogelberg. Der Fluh entlang erreichen wir das ehemalige Naturfreundehaus und heutige Berggasthaus Obere Wechten (Mittagessen). Über den attraktiven, gefahrlosen Felsen-Hohlweg gelangen wir auf den Wasserfallengrat. Bei der Rochuskapelle beginnt dann der Abstieg durch die Limmerenschlucht zurück nach Mümliswil.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: Für Wanderung, gutes Schuhwerk, Stöcke vorteilhaft

Zeit: 4-5 Std.

Höhendifferenz: ca. 600m

Verpflegung: Berggasthaus Obere Wechten

Transportmittel: PW

Kosten Transport: ca. Fr. 10.-

Überige Kosten: ca Fr. 20.--

Anmeldung: bis Montag 4. April spät. 12.00

Besammlung: 8.00 Uhr Bocciahalle Grenchen

Tourenleiter: Marcel Desgrandchamps
Tel. 032 641 21 61

Mittwochabenklettern
Vom 6. April bis 14. September

Schon ist es wieder soweit, der Frühling klopft an die Türe. Wer Zeit, Lust, Interesse und Freude hat, ist herzlich Willkommen den Mittwochabend im Fels zu verbringen

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: komplett zum Klettern, inkl. Helm

Zeit: 17.30 Uhr bis Dunkel...

Transportmittel: PW

Anmeldung: keine Nötig

Besammlung: Immer um 17.30 Uhr am Nordbahnhof in Grenchen

Tourenleiter: Bei Fragen und Unklarheiten stehe ich gerne zur Verfügung.

Madeleine Lanz, Tel: 079 912 83 87

JO-Ecke

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden. Melden bei: Stefan Weyermann, 079 251 71 77

Sonntag, 5. März
Eramapla

Tourenleiter: B. Schmid

Sonntag, 26. März
Skitour

Tourenleiter: T. Egger

19./20. März
Biwak

Tourenleiter: J. Schmid

Tourenwesen Senioren

Mittwoch, 16. März Reusswanderung Luzern – Gisikon – Root

Abfahrt: 07.25 Uhr Grenchen Süd
ca. 09.00 Uhr in Luzern Kaffeehalt mit
Gipfeli

Wanderung A: der Reuss entlang: St. Karli
– Reussbühl (432 m) – Rathausen
(430 m) – Perlenbrücke (420 m) – rechte
Seite – Perlen – Root

Marschzeit: A ca. 3 ½ Std.

Mittagessen: ca. 22.-Fr.

Reisekosten: SBB mit Halbtax: ca. 33.- Fr.

Rückkehr: 15.37 Uhr Root ab, ca. 17.30
Uhr Grenchen Süd an

Anmeldung: bis Montag 14.03., 12.00 Uhr

Tourenleiter: Erich Siegenthaler Tel.: 032
645 40 06

Spezielles: keine B-Tour möglich

Mittwoch, 30. März Arch – Leuzigen – Nennigkofen

Abfahrt: 08.40 Uhr Grenchen-Süd, BGU-
Bus, Nr. 33 – Billette werden vom
Tourenleiter gelöst.

Wanderung A: von Arch durch den Leuzi-
gerwald über Lüterkofen nach Nennigkofen.

Spezielles: „Wär's chline Glesli oder äs
Bächerli bisich het überchunt unterwägs
ä chli Wy oder Orangensaft zum Aperö

Marschzeit: am Morgen 2 ½ Std., am
Nachmittag 1 ¼ Std.

Wanderung B: Lüterkofen Rest. Linde
Nennigkofen. Mit Bahn oder Bus bis Lohn-
Lüterkofen. Von Bahnhof bis Restaurant
Linde zu Fuß ca. 20 min.

Mittagessen: 12.45 Uhr Restaurant Linde
Lüterkofen. 15.- Fr. ohne Tee

Reisekosten: SBB mit Halbtax: ca. 7.- Fr.

Rückkehr: mit Bus Nennigkofen – Arch –
Grenchen. Ankunft 17.20 Uhr

Anmeldung: bis Montag 28.03., 12.00 Uhr,
bei Fritz Schwab, Tel. 032 679 35 59 oder
Natel 079 235 62 91

Tourenleiter: Fritz Schwab + Rebetez
Charly

Ab sofort kann man sich als Hüttenwart melden bei

Max Renfer

Lindenweg 9, 2543 Lengnau
079 354 70 54, 032 652 48 57 max.renfer@besonet.ch

An der GV haben sich eine erfreuliche Anzahl Mitglieder als Hüttenwarte gemeldet!
Trotzdem hat es immer noch einige freie Wochenenden.
Füllt bitte die Lücken aus.

Die Abrechnungen und die Einnahmen kann man abgeben bei

Stefan Von Büren

Däderizstrasse 31, 2540 Grenchen
032 652 94 92

oder mittels Einzahlungsschein und Brief senden an

Fritz Rohrbach

Kürzeweg 5, 2542 Pieterlen

Hüttenwarte 2011

05./06.	Freiwillige gesucht
12./13.	Jaqueline und Martin Schmid
19./20.	Peter Zaugg
26./27.	Spahr, Wigger, Zaugg

02./03	A.+ F. Rohrbach
09./10.	M. Moser, H.U. Brugger
16./17.	Stefan von Büren
23./24.	R. Gilomen, M. Büchler

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter
<http://www.sac-grenchen.ch/clubhaus/huettenwartsliste2011.php> abgerufen werden.

Tourenberichte

Samstag 13.November Schlusstour



Ein wunderschöner Spätherbsttag lockte eine Rekordzahl von Wanderer auf den Berg. Auf diversen Wegen zog es Alle zum Romontberg, wobei die Mehrzahl von der Holzerhütte über den Chappelichehr hinaufstiegen. Obwohl es schon ein wenig frisch war, genossen wir den Aperero vor dem Restaurant an der Sonne. Nach dem Essen ging es über die Romontweiden und Wäsmeli direkt zum Stierenberg zu einer kleinen Stärkung bevor die Letzten den Weg zur Holzerhütte unter die Füsse nahmen.

Tourenleiterin: Regina Stauffer
Anzahl Teilnehmer: 26 !

Sepp Baumgartner

**Mittwoch 17. November
Courrendlin-Courtètel-Delémont**



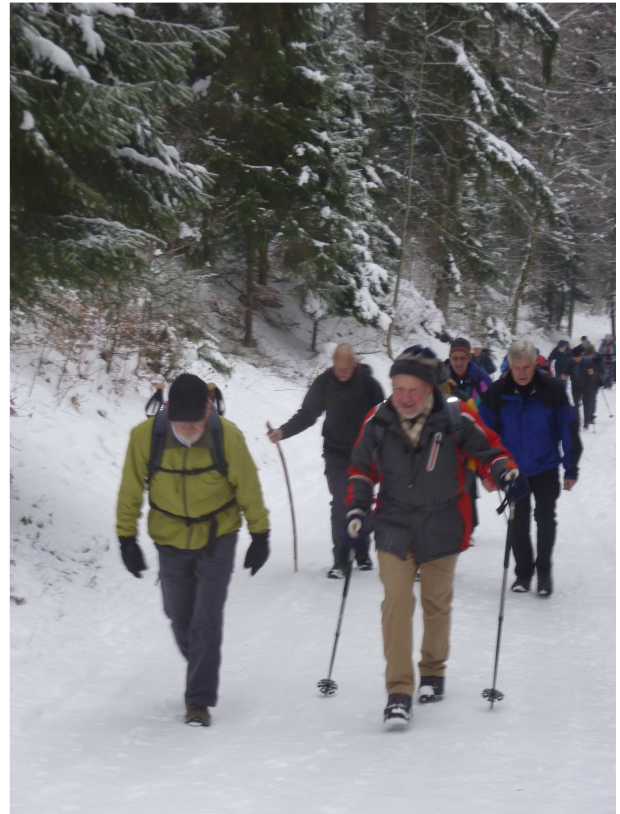
Tourenleiter: Sepp Baumgartner

Anzahl Teilnehmer: 17

Die Bäume blätterlos, der Himmel grau und der Wind kalt, man merkt es, der Winter steht vor der Türe. Dennoch wollten 17 Angefressene die letzten Wandertage genießen. Mit Zug und Bus ging's nach Courrendlin. Mit einem kleinen Umweg wanderten wir nach Châtillon wo es eine ca. 1000-jährige Eiche zu bestaunen gab, 8 x 2 Hände brauchte es um den mächtigen Stamm zu umfassen. Weiter nach Les Essert und hinterher nach Courtetelle zum Mittagessen. Am Nachmittag, nun bei Sonnenschein, ging es über die Erhebung von Sur Chaux nach Develier und von dort zum Château Domont. Von jetzt an ging es nur noch runter bis zum Bahnhof von Delémont, von wo wir mit dem Zug nach Grenchen fuhren.

Sepp Baumgartner

**Mittwoch 1. Dezember
Wanderung zum Chalet**



Tourenleiter: Sepp Baumgartner

Anzahl Teilnehmer: 22

Wie schon Tradition, wanderten wir zum Schluss der Saison von der Holzerhütte zum Chalet und wie schon gewohnt auf der verschneiten Bergstrasse, aber ungewohnt ohne Kaffeehalt im Stierenberg, der war nämlich wegen Ferien geschlossen. So ging es auf direktem Weg ins Chalet wo Heidi und Adi schon alles für das Mittagessen vorbereitet hatten. Bei einem Fondue mit anschließendem Dessertbuffet und Kaffee konnte von den vergangenen Taten berichtet werden. Doch schon bald hiess es aufbrechen, da es wieder Schneefall eingesetzt hat, fuhren die meisten mit dem Bus hinunter. Auch ich war froh, dass ich mit Heidi hinunter fahren konnte. Und so endete die Wandersaison wie sie begonnen hat, nämlich mit viel Schnee.

Sepp Baumgartner

Mittwoch 26. Januar Lyss - Pieterlen



Tourenleiter: Sepp Baumgartner

Anzahl Teilnehmer: 19

Obwohl die Wetterprognose nicht überraschend war, besammelten sich 19 Teilnehmer für die Winterwanderung von Lyss nach Pieterlen. Und richtig in Lyss, das wir mit der Eisenbahn erreichten, fing es leicht zu schneien an. Bis aber Kaffee und Gipfeli verputzt waren, war der Spuck schon wieder vorbei. Und so wanderten wir unter leichtem Hochnebel der Alten Aare entlang nach Meienried. Unterbrochen von umgestürzten Bäumen die den Weg blockierten und teilweise mühsam überklettert werden mussten. Dennoch trafen wir pünktlich zum Mittagessen im Meienriedpintli ein. Nach dem Mittagessen 3 Menues standen zur Auswahl, wechselten wir auf die andere Seite der Aare und wanderten am Rand des Häftlis nach Safnern. Dort begann der Aufstieg zum Büttenberg, durch den Naturpark Riedrain zur Kiesgrube Grifeberg. In der Zwischenzeit hat sich der Hochnebel kurz verzogen und wir wähten uns eher auf einer Frühlings- statt Winterwanderung. Auf dem Büttenberg übernahm Wex „Als Einheimischer, die Führung. Auf einem Forstweg lotste er uns direkt zum Bahnhof Pieterlen hinunter.

Sepp Baumgartner

30. Januar Ersatztour Chaiserstuel

Kurzfristig übernahm ich die Skitour von Manfred, da er zurzeit im Ausland verweilt. Zu sechst fuhren wir nicht in den Gantrisch, sondern nach St.Jakob, Isenthal ins Urnerland.

Bei allerschönstem Wetter und tollen Schneebedingungen marschierten wir los. Erst etwas flach oder leicht Ansteigend ging's hoch nach Chimiboden und weiter zur Gossalp. Sehr abwechslungsreich wurde der Aufstieg nun steiler und Umgeben von schroffen Felsen erreichten wir die Hinter Alp. In angenehmer Temperatur zogen wir unsere Spur unter der Bannalper Schonegg durch, bis wir zum Schoneggeli Aufsteigen konnten. Zuletzt über den Grat hoch zum grosszügigen Gipfel, der uns eine super Aussicht bot. Die Abfahrt direkt runter über steile Hänge und tolle Couloires war ein Traum in genialem Schnee. Alle genossen die Abfahrt zurück nach St.Jakob, wo wir den tollen Tourentag im Saloon noch gebühlich abrundeten. Zu unserer Überraschung traten Hans und Margrith Hofstetter in den Saloon ein. Sie waren auch gegen den Chaiserstuel unterwegs gewesen. Zufrieden traten wir alle die Heimreise an.

Teilnehmer: Fees Heiner, Eichelberger Robert, Bally Heinz, Schmid Martin, Leimer Christoph, Lanz Madeleine

Madeleine Lanz

6. Februar Ersatztour Bundstock 2756m

Der Chasseral ist immer wie eine Diva, entweder hüllt er sich in Nebel oder bietet keinen Schnee.

Die Schneesituation zwang mich eine nordexponierte Ersatztour zu suchen. Der Bundstock im Kiental bot sich hier ideal an. So trafen sich 13 tourenhungrige SAC'ler um 6.30 Uhr an der Bocciahalle um ins Kiental zum Parkplatz Tschingel zu fahren. Von dort ging es zuerst der Straße folgend zur Griesalp. Nach dem obligatorischen Kaffee waren dann alle wach und so zogen wir unsere Spur direkt zum Bundstock.

Mit dem Blick zum Bärentritt wurde das Verlangen der Gruppe nach einer tollen unverspurten Pulverabfahrt geweckt. So entschloss ich mich nicht den verkarrten Hochturlhang abzufahren sondern mit Pedros Unterstützung die Abfahrt über den Bärentritt zu unternehmen.

Nach der ersten Steilpassage war dann jedem klar, dass dies die beste Entscheidung war.

Der rundum gelungene Tourentag mit Sonne und Pulver pur ließen wir dann wieder alle zusammen in der Griesalp ausklingen bevor wir die teilweise steinige Straße zum Tschingel abfuhren.

Heiner Fees

5. – 12. Februar Wanderwoche Mallorca



Eine wahrlich einmalige Tourenwoche liegt hinter uns. Erstmals führte unser Club eine Wanderwoche im Tramuntana Gebirge Mal-

lorcas durch. Dass dann auch noch das Wetter die ganze Woche perfekt war, bei Tagestemperaturen von 10 bis 18°C, gab dem Anlass noch eine spezielle Note. Zudem haben wir die volle Pracht der Mandelblüte, die grünen Wiesen und natürlich die übervollen Orangen- und Zitronenbäume bewundern können. Überflüssig zu erwähnen, dass der momentan sehr günstige Wechselkurs die Woche ausserordentlich preiswert gestaltete. SWISS Flug, Hotel mit Halbpension inkl. Getränke, Mietauto inkl. Benzinkosten für weniger als 600 CHF pro Person!

Samstag:

Nach einer Nebelwoche freuen sich alle auf eine Reise an die Sonne. Allerdings wird es am Abflugtag auch bei uns in der Schweiz frühlingshaft warm. Alle 14 Teilnehmer treffen um ein Uhr in Zürich Flughafen ein und wir geniessen anschliessend ab drei Uhr einen fantastischen Alpenflug: Der Pilot hat eine Spezialgenehmigung eingeholt, um auf „Militärhöhe“, d.h. tiefer als üblich, die Alpen zu überqueren. Die Berge sind zum Greifen nah: Finsteraarhorn, Eiger, Dom, Dufourspitze, Mont Blanc und wie sie alle heissen. Nahe den Calanques geht's raus aufs Meer und nach 1 ½ h landen wir im sonnigen Palma bei 16 °C und wenigen Wolken zur Verzierung. Wir fassen nun vier Mietautos aus, mit jeweils zwei Fahrern und um 18:30 treffen wir im Dreistern-Hotel Eden in Port Soller ein. Die Überraschung ist gross: Wir erhalten die besten Zimmer mit Meersicht. Auch die Begrüssung ist sehr freundlich. Bereits kündigen einige an, dass bei dieser Unterbringung die Lust zum Wandern klein sei!

Das Abendessen ist Buffetkost; reichlich aber qualitativ dem günstigen Preis entsprechend. Der Wein ist gut und nach dem Abendessen gibt's noch ein Briefing in der Bar über den ersten Wandertag. Dieses Briefing wird zu einem Ritual während der gesamten Woche.

Sonntag:

Nach dem Frühstück treffen wir uns im Foyer, um anschliessend die Busstation zu suchen. Am Rand eines Kreisels sind bereits mehrere Leute versammelt und an der Mauer kleben Fahrpläne, ein untrügliches

Zeichen, dass hier wohl eingestiegen werden kann. Eine halbe Stunde Fahrt der Küste entlang bringt uns nach Deia, einem bekannten Künstlerdorf, etwas sehr herausgeputzt. Trotzdem freuen wir uns wie die Kinder an blühenden Sträuchern und Pflanzen und dem wahrhaft satten Grün der Wiesen. Ein ca. 45 minütiger Abstieg bringt uns zur Bucht Cala Deia. Genüsslich machen wir eine Pause, verwöhnt von Margrit und Erika, welche eine 450 g Lindt-Pralineschachtel herumreichen. Eigentlich wollten sie in Zürich nur einen Dumont Reiseführer über Mallorca kaufen, erhielten aber dabei zusätzlich die Monsterschachtel geschenkt. Der erste Impuls war die Schokolade zurückzuweisen, aber dann stopften sie sie clever in ihre eigentlich schon voll gepackten Koffer.

Die Wanderung führt uns nun drei Stunden der Küste entlang. Ein dauerndes Auf und Ab, das Suchen nach Ersatzwegen bei abgerutschten Stücken machen die Strecke sehr abwechslungsreich und spannend. Christoph sucht vorne nach roten Markierungen und Sepp hilft hinten beim übersteigen von Zäunen. Henä muss sich dauernd entschuldigen, dass er für diese abgerutschten Teilstücke nicht verantwortlich gemacht werden kann. Wir grinsen, haben doch mehr als die Hälfte Taschenlampen dabei aufgrund diverser Erfahrungen auf den berüchtigten Henätouren.

Wir erreichen alle ohne Probleme zu Fuss oder etwas bequemer auf dem Schlusstück mit dem Auto das Städtchen Soller, wo wir uns ein Bier genehmigen.

Montag:

Um 9:30 heisst es auf nach Valldemossa, einem touristischen Zentrum in den Bergen Mallorcas. Hier hat Chopin einen Winter verbracht und dies wird entsprechend touristisch ausgeschlachtet!

Uns ist nicht nach Chopin zumute: Wir wandern zuerst durch lichte Steineichenwälder hoch zu einem Köhlerplatz, ein Ort mit etlichen Schneehäusern, in denen man während der Kleinen Eiszeit bis etwa 1920 den damals noch üblichen Winterschnee gesammelt und als Kühlmittel, zwecks Kühlstrickersatz für heisse Sommertage nach Palma verkauft hat! Eine erste Kuppe, Mirador de ses Puntetes, wird von einigen besucht

während die anderen direkt zum 870 m hohen Puig Veia aufsteigen. Die Aussicht während der Mittagspause dort oben ist atemberaubend. Anschliessend geht's zurück in eine Scharte und nun trennen sich die Wege erneut. Die einen gehen direkt runter nach Valdemossa zum Shoppen und Käfele und die anderen wandern weiter auf dem berühmten Reiterweg des Erzherzogs Ludwig Salvator (Cami de S'Arxiduc) bis auf nahezu 1000 m Höhe. Bei zwei grossen Steinmännern zweigt ein Weg links ab und führt teilweise sehr ausgesetzt durch eine Felswand und anschliessend durch einen Eichenwald ins 900 Höhenmeter tiefer gelegene Deia. Diese Gruppe wird grosszügigerweise von Käthi abgeholt, so dass am Schluss alle den Touristenort Valldemossa geniessen können.

Zurück geht's um 5 Uhr mit den PW's nach Port Soller. Die 4 Fahrer bringen anschliessend noch drei PW's an den Cuber Stausee, dem Endpunkt der morgigen Wanderung. Nebelfetzen umhüllen nun die umliegenden Berge und wir hoffen natürlich, dass sich diese bis morgen wieder auflösen werden.

Dienstag:

Am Abend vorher leichtes Gemaule als wir verkünden, dass um 8.20 Uhr Abmarsch ist. Von „was, so früh“ bis „das ist ja mitten in der Nacht“ reicht das Spektrum der aufstellenden Kommentare.

Der Bus fährt 20 Minuten später und wir stehen früh genug am Kreisel, wohl wissend dass diesmal nur ein Kleinbus fährt. Es möchten noch weitere Deutsche einsteigen, aber wir okkupieren sofort, (schliesslich waren wir ja als erste da), sämtliche Plätze auf den Sitzen und Nichtplätze auf dem Boden des 10 Personen fassenden Kleinbuses. Auf „das ist ja unverschämt“ einer na ja nicht so attraktiven deutschen Dame reagieren wir cool nur mit einem „wir haben schliesslich reserviert, unser Chef hat das alles im Griff“, was natürlich knüppeldick gelogen ist. So richtig aufgestellt steigen wir in Biniraix aus und wandern zum Eingang des Barranc de Biniraix, einer Schlucht, durch die ein Pilgerweg sich in unzähligen Kehren hochwindet. Die Spitzenbergsteiger erhöhen wie vorher abgemacht ihre Geschwindigkeit beträchtlich, wollen sie doch zusätzlich noch einen Gipfel besteigen. Die gemütlichere

Gruppe wandert stetig hoch bis sie der Schlucht entfliehen kann und unvermittelt auf einer Alp landet. Es brennt die Sonne und der Rosmarin duftet, sie suchen sich ein Plätzchen am Fusse von Felsen und geniessen ausgiebig die Mittagsrast.

Die schnelle Truppe marschiert zügig auf den etwa 300 Meter höher gelegenen eindrucklichen 955 m hohen Gipfel des Es Contadors, zuoberst weglos über Karstgelände. Wieder unten angekommen steigen wir alle zum Pass de l' Ofre auf 890 m hoch und wandern dann gemütlich durch eine karge Hochebene zum Cuber Stausee, an dessen Ende unsere Autos stehen. Wir haben sie am Abend vorher hochgefahren.

Beim Verstauen unserer Rucksäcke stellen wir mit Befremden fest, dass dauernd blinkende Polizeitöffs und wild hupende Autos vorbeirasen. Nichtsahnend fahren wir los, zuerst den Berg hoch und werden dann plötzlich von verzweiferten Polizisten aufgehalten, die uns wild fuchtelnd zur Umkehr zwingen wollen. Auf dieser schmalen Strasse ein Ding der Unmöglichkeit. So landen wir schliesslich am Strassenrand und kaum parkiert schiessen schon erste Velorennfahrer im Pulk und in einem Affenzahn an uns vorbei. Wir feuern sie an, Erika kommentiert mit träfen Sprüchen und uns verchlöpft es fast vor Lachen, es ist ein einziges grosses Gaudi. Nur Margrit sorgt sich zu Recht als versierte Bikerin um die Sicherheit der Rennfahrer, die natürlich gänzlich unerwartet nur noch die halbe Strasse zur Verfügung haben.

Nach einer Stunde ist der Spuk vorbei und wir dürfen wieder unbehelligt zurück fahren. Den Abend verbringen die SAC-ler in der Bar beim Aperero, während die Tourenleiter auf den Flughafen rasen, um einen Ersatzschlüssel fürs Auto bei der Autovermietung zu organisieren. Derselbige hat sich auf den 20 Metern zwischen Parkplatz und Hotel in Luft aufgelöst.

Beim Nachtessen werden wir mit viel Gegröle empfangen. Dazu nächtigt die „unverschämte“ Tante von der Bushaltestelle offenbar im selben Hotel und lässt uns wissen, dass wir ihr den Tag verdorben hätten. Wir beschliessen den ereignisreichen Tag mit einem grossen Grinsen und einem entsprechenden Lärmpegel beim anschliessenden Schlummertrunk in der Hotelbar.....



Mittwoch:

Heute ist Ausflugstag angesagt. Ohne Hast fahren wir um 10 Uhr via Col de Soller mit seinen unzähligen Haarnadelkurven nach Palmanyola, dann links Richtung Santa Maria del Calm. Die Strassen mit Mauerwerk auf beiden Seiten sind typisch für diese Insel. Es geht weiter nach Alaro und dann via Inca nach Sineu auf den dortigen bekanntesten Markt in Mallorca. Es gibt alles: Lebensmittel, Kleider und Tiere. Wer bitte einen Esel kaufen möchte ist hier richtig! Wir geniessen den Rummel für gut eine Stunde und dann geht's weiter zum Kloster Lluc. Nun sind wir bereits wieder im Tramuntana Gebirge auf etwa 500 Metern Höhe. Natürlich besuchen wir die imposante Kirche inklusive der schwarzen Madonna. Eindrücklich sind ebenfalls in einem Restaurant ausgehängte Bilder, die zeigen, dass früher hier im Winter noch erhebliche Schneemengen lagen. Es geht anschliessend weiter der Ausflugsstrasse entlang nach Sa Calobra, dem Eingang zum grössten Canyon Spaniens. Die Strasse dorthin ist atemberaubend, die Tremola ist nichts dagegen! über wenige Kilometer Horizontaldistanz geht's fast 700 Höhenmeter hinunter ans Meer. Wir besichtigen den untersten Teil des Canyons und erfreuen uns an den himmelwärts aufragenden Felsbastionen. Nun fahren wir ziemlich erschöpft ob all dem Sightseeing zurück ins Hotel. Der Höhepunkt ist allerdings das externe Nachtessen im Restaurant Es Turo in Formalutx, dem „schönsten Dorf“ Mallorcas. Den Tipp für dieses Restaurant erhielten wir an der Rezeption unseres Hotels Eden. Es ist ein Volltreffer und so geniessen wir einen kulinarischen Höhepunkt als Kontrapunkt zum Buffet unseres

Hotels. Eine weitere wunderbare Ueberraschung wartet auf uns zwei Tourenleiter: die Gruppenmitglieder übernehmen als Dank für die Organisation die Kosten für unser Essen. Etwas angeheitert geht's so um 10 Uhr zurück – ein ausgefüllter Tag neigt sich dem Ende zu.

Donnerstag:

Der westlichste (Vier)tausender, Puig de Galatzo, hat es uns schon früher angetan. Die schöne Pyramide wollen wir von Norden her angehen. Zuerst aber müssen wir ca. 40 km kurvenreichste Küstenstrasse hinter uns bringen, bevor wir losmarschieren können. Der Aufstieg ist sehr abwechslungsreich, wir geniessen immer wieder schöne Ausblicke aufs Meer und erfreuen uns an der Vegetation und an den verwilderten Ziegen. Zuletzt müssen wir sogar die Hände aus dem Hosensack nehmen um durch die Felsen hochzusteigen. Henä liest uns bewusst erst jetzt aus einem Büchlein Horrorstorys über den Aufstieg vor: Schwierig, ausgesetzt und Trittsicherheit sind Wörter, die er uns vor enthalten hat. Auf dem Gipfel sind wir leicht von Nebel umhüllt, es ist aber angenehm warm. Jeder mampft ruhig vor sich hin, wir sind allein da oben. Auf dem Rückweg bauen wir noch eine Zusatzschleife ein, die sich länger als erwartet und vor allem mit Gegenanstiegen hinzieht. Leider steht in Henä's schlauem Büchlein nichts darüber. Bei den Autos beschliessen wir, weiter westwärts zu fahren, um dann über Andratx und durchs Mittelland über die Autobahn zurückzukehren.

Wie gewohnt marschieren wir schnurstracks verschwitzt in die Bar um uns einen Apero zu genehmigen, d.h. es stehen bald mindestens ein Dutzend leuchtend orange Camparis mit Nüssli vor uns, die wir uns jeden Tag genüsslicher reinziehen.

Die Zeit reicht sogar noch für eine Einkaufstour, die Handtaschen und Foulards haben es uns angetan und wir Frauen kommen jeden Abend mit mehr Plastiktaschen voller Schätze heim. Grosses Kopfschütteln bei den erstmals untervertretenen Männern; sie sind da völlig überfordert.

Nach dem Nachtessen wieder Briefing und Bier in der Bar. Tante Unverschäm't's Aktivitäten, ihre unmögliche Kleidung und Trampelschuhe sind nach wie vor ein Dauerbren-

ner, wieder wundern sich die Männer über die giftigen Kommentare der Frauen. Nie würden sie es wagen ihre natürlich übereinstimmenden Ansichten so hemmungslos kundzutun.

Freitag:

Heute ist Ausklingtag. Zuerst fahren wir alle 14 durch ein einsames Tal direkt südlich des Tunnels via die Ortschaft Orient, weiter nach Alaro und dann in ein Tal nach Almedra, einem einsamen Bauernhof. Unterwegs halten wir noch an, um die tolle weisse und rosarote Blütenpracht der Mandelbäume zu photographieren. Der Aufstieg in die älteste Alpenclubhütte Mallorcas, der Refugi Tosals Verde auf 540 m Höhe (!) dauert nur eine Stunde. Aber die Wanderung ist bemerkenswert, zuerst eine Schlucht und dann einen Hang hoch mit etlichen Terrassen und Olivenbäumen. Hier trennen sich die Wege, die Gemächlichen wandern zurück, um noch einen Ausklingnachmittag in Port Soller verbringen zu können. Immerhin ist heute der wärmste Tag der Woche, das Thermometer zeigt 18°C an. Die Nimmersatten machen noch eine anderthalbstündige Rundwanderung von der Hütte aus mit herrlichen Aussichtspunkten aufs „Mittelland“ von Mallorca. Nach einer Kaffeerrunde bei der Hütte geht's auch für diese Gruppe runter zu den Autos und schnellstmöglich zum Bierhalt auf den wunderschönen Dorfplatz in Soller.

Samstag:

Heute beenden wir die Tourenwoche mit einer Besichtigung von Palma. Überflüssig zu sagen, dass natürlich auch heute das Wetter perfekt ist. Allerdings schlafen wir zuerst richtig aus und verlassen das Hotel erst um 10:30. In Palma parken wir die Autos bei der Kathedrale und starten das Programm mit einer Besichtigung des Königspalastes und dann der gotischen Kathedrale. Beides sind architektonisch eindrückliche Gebäude am Rande der Stadt zum Meer. Dann folgt ein Mittagessen in einer Quartierbeiz bei Paella und Pizza's. Es bleibt dann nur noch wenig Zeit für eine Erkundung der verwinkelten Altstadt-Gassen. Die Fahrt zum Flughafen wird noch leicht getrübt von einem falschen Einfädeln in das Parking, in das wir eigentlich nicht hin wollten, aber schliesslich landen wir glücklich

vor unserer Vermietstation. Der Rest ist Routine und um 17:30 fliegen wir zurück in die etwas kühlere Schweiz.

Trotz der leistungsmässig heterogenen Zusammensetzung der Gruppe haben wir eine unglaublich harmonische Woche erlebt. Dank der Möglichkeit, unter drei Angeboten auswählen zu können (ausgedehnte oder einfache Wanderungen respektive individuelle Ausflüge in die Gegend um Soller), kamen alle auf ihre Rechnung. Und vor allem: selten haben wir soviel gelacht!!

Teilnehmer

Heinz und Heidi Gäggeler, Christoph und Helen Leimer, Marcel und Marianne Desgrandchamps, Marcel und Käthi Hänzi, Regina Stauffer, Greti Reist, Margrit Hofstetter, Erika Kühne, Fritz Hauser, Sepp Baumgartner

Heinz und Heidi Gäggeler

13. Februar Schächentaler Höhenweg.



Tourenleiterin: Margrit Hofstetter.
Teilnehmer: 5



Wieder einmal mehr hatte Margrit eine superschöne Schneeschuhtour vorbereitet. Da konnte auch der Schneemangel in den unteren Regionen die Tour nicht vermiesen. Nach Absprache mit den Teilnehmern, wurde der Höhenweg einfach etwas höher gewählt. Gestartet wurde mit der Luftseilbahn zum Razi auf 1513m

Vom Razi wanderten wir, mit Schneeschuhen, über s Äpli 1675m zur Oberen Gisleralp 1920m. Nach einem Zwischenhalt genossen wir den Aufstieg bei schönstem Wetter zum Geissgrätli 2143m. Von dort hat man eine prächtige Aussicht in s Schächental, oder Richtung Rossstock, Chaiserstock oder ins Muotathal. Nach einem gemütlichen Mittagsrast marschierten wir frisch gestärkt weiter zum Chinzig Chulm 2074m (Notunterkunft.)

Ab jetzt wurden die erreichten Höhenmeter wieder abgebaut.

Richtung Unter Gisleralp 1685m gings zum Wilschi 1720m (Einigen bekannt vom letzten GPS Kurs im Biel.) Der letzte Teil der Strecke führte uns zur Luftseilbahn im Ruegig auf 1720m von wo wir uns ins Tal transportieren liessen.

Ich möchte die Tour als gut gelungen bezeichnen. Herzliche Gratulation Margrit.

Ich finde es nur schade dass nur so wenige Teilnehmer den Weg ins schöne Schächental gefunden haben.

Edi Kaiser

13. Februar Skitour Bütlasse 3193m ü M



Geplant gemäss Tourenprogramm war der Bälmeten, 2416m ü M im Urnerland. Als Folge des Schneemangels ging ich auf die Suche nach Schnee und fand ihn in der Bannalp. Neues Ziel war der Ruchstock, 2814 m ü M. Als Folge der Skiferien (Familienverpflichtungen) konnte ich die Tour erst am Samstag rekognoszieren. Windgepresster Schnee, Zastrugi und Bruchharst waren die angetroffenen Schneeverhältnisse. Den wenigen angemeldeten Teilnehmern verging trotz tollem Wetter die Freude für eine Skitour bei diesen misslichen Schneeverhältnissen. Nur Madleine Lanz und ich waren noch für eine Skitour zu begeistern.

Deshalb: Neues Ziel mit Pulverschneeaussichten:

Bütlasse 3193 m ü M. ab Tschingel.

Bei bewölktem Himmel fuhren wir um 6.00 Uhr ab Bocciahalle Richtung Berner Oberland. Trotz einiger Regentropfen sahen wir in der Ferne einige Sterne funkeln. Bei wolkenlosem Himmel liefen wir um 7.30 Uhr Richtung Griessalp. Der Schnee vom letzten Sonntag (Bundstock) war fast weggeschmolzen und nur schmale Schneebänder am Strassenrand erlaubten uns den Aufstieg mit den Skiern. Bei angenehmen Temperaturen stiegen wir über das Golderli-

Steineberg-Bürgli-Düreberg Richtung Sefinenfurgge. Bereits entdeckten wir die ersten Pulverschneeflächen. Auf der Höhe von 2620m ü M (die ersten Sonnenstrahlen wärmten uns etwas auf) wurde der Aufstieg anspruchsvoll. Die Querung der West- bis Nordwestwand der Bütlasse machen klar, dass dieser Gipfel nur bei sicheren Lawinenverhältnissen in Angriff genommen werden kann. Durch das steile Couloir mussten die Skiers kurz „gepuckelt“ werden. Bei strahlendem Sonnenschein gings nun über den Grat zum Skidepot. Nach kurzem Aufstieg zu Fuss erreichten wir um 12.00 Uhr (richtig schweizerisch, pünktlich zum Mittagessen) den Gipfel des Bütlasse. Madleine und ich genossen bei angenehmen Temperaturen eine einmalige Rundschau. Vor uns das mächtige Gspaltenhorn, links davon das Dreigestirn der Berner Alpen, rechts über den Petersgrat die Walliser Alpen. Die Abfahrt wagten wir direkt durch die schattige Nordwestwand Richtung Gamchi. Wir wurden belohnt bis ca. 2200m ü M mit Pulverschnee vom „Feinsten“. Danach kämpften auch wir mit den schwierigen Schneeverhältnissen von hart über Bruchharst bis Frühlingssulz.

Richtig stolz über das Geleistete und Erlebte genossen wir in der Griessalp das „Cocacola“, und den Früchtekuchen. Mit den Skiern auf dem Rucksack marschierten wir glücklich von der Griessalp zurück zum Parkplatz Tschingel.

Vor einer Woche konnte die Strasse noch mit Skiern abgefahren werden!

Madleine, ein herzliches Dankeschön für die gute Idee und die Begleitung.

Tolles Wetter und eine kaum für möglich gehaltene Pulverschneeabfahrt machen diese Tour unvergesslich.

Teilnehmer: Madleine Lanz, Patrik Mosimann

Patrik Mosimann

P.P.

3294 Büren
an der Aare

GÖNNER + SPENDER

Unser Hauptsponsor:

Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

Baracoa Bar + Lounge, Grenchen
Bäckerei, Konditorei Gassler, Grenchen
BGU Busbetrieb, Grenchen
Bolliger & Co, Grenchen
BSB + Partner Ingenieure und Planer
Chirico Mario, Notar, Grenchen
Coop Grenchen
Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz, Grenchen
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Hetzel, Maler + Gipser, Grenchen
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen
Hotel/Restaurant Airport, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Kümin Baumpflege, Lengnau
Metzgerei Guex, Grenchen
Messmer Metallbau, Bettlach
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau
Radac AG, Grenchen
Reist Storen AG, Grenchen
Restaurant Au Vieux Grenier, Plagne
Restaurant Oberes Brüggl, Selzach
Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig
Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen, Romont-
berg

Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.
Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider
Schneider AG, Gartenbau-Architektur,
Grenchen
Schwab Elektro-Motoren AG, Grenchen
STRAUSAK mikroverzahnungen ag
Synthes GmbH, Oberdorf
Vaucher Sport Specialist AG, Biel
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Heiner Fees, Grenchen
Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg
Theodor Kuhn-Abrecht, Grenchen
Peter und Maria Lüchinger, Oberwil b. Büren
Max und Greti Reist, Schnottwil
Franz Schilt, Grenchen
Peter von Burg, Bettlach
Michael Vogt, Herzogenbuchsee

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag. Herzlichen Dank.

**SAC Sektion Grenchen
Euer Vorstand**

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Beatrice Forster, Klarastrasse 9, 4600 Olten, Telefon 076 428 16 43

Präsident: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

Kassier: Beat Imoberdorf, St. Klemenzstr. 10, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

Adressänderungen: Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 39 96

Druck und Versand: Aare Druck AG, Büren a. Aare, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.